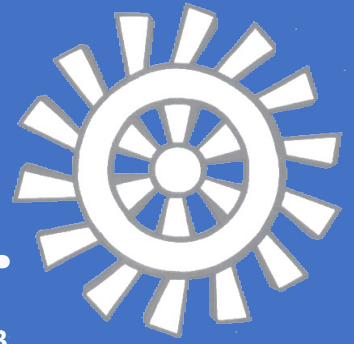




„Mühlradl“



Informationsblatt
der CSU Oberau

Sommer 2023

„Oberau ist ein positives Beispiel für einen gelungenen Strukturwandel.“

Landtagsabgeordneter Harald Kühn im „Mühlradl“-Interview

Wie siehst du die Entwicklung von Oberau über die letzten Jahrzehnte hinweg?

Durch die Entwicklung bzw. Nutzung der Verkehrswege im Bereich der Straßen, der Loisach, der Eisenbahn, der Datenautobahn bis hin zu den großen Tunnelprojekten der Gegenwart, hat sich der Ort vom landwirtschaftlich geprägten Dorf zur weltoffenen Gemeinde mit Industrie entwickelt, die lebens- und lebenswerte Heimat für ca. 3.100 Einwohner ist. Als Schnittstelle mit zwei wichtigen Achsen ist die Verkehrssituation von Oberau heute von großer überörtlicher Bedeutung.

Du sprichst es schon an, der Ort war und ist seit vielen Jahren vom Durchgangsverkehr geprägt. Wie siehst du hier die Entwicklung?

Die Gemeinde, die VEO, die CSU sowie regional und überregional tätige Verantwortliche haben jahrzehntelang für die Straßen- und Tunnelprojekte im Landkreis Garmisch-Partenkirchen gekämpft. Der damalige Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat dann die langersehnte Entscheidung für den Tunnel Oberau getroffen. Mit der Trassenentscheidung bezüglich der B23 hat die Gemeinde noch eine wichtige Zukunftsaufgabe vor sich.

Mit dem Auerberg Tunnel befindet sich ein weiteres Infrastrukturprojekt für die Region in der Ausführungsphase. Was passiert mit der

bisherigen B2 in diesem Bereich?

Für die Zeit nach Fertigstellung des Auerberg隧nells konnten wir eine Regelung bewirken, dass die jetzige B2 zwischen Eschenlohe und Oberau keine Gemeindeverbindungs- sondern eine Staatsstraße wird. Damit sind die beiden Gemeinden auch von den erheblichen Kosten für diesen Abschnitt befreit. Nach Abschluss aller Maßnahmen wird sich die Lebensqualität in Oberau weiter verbessert haben.

Möchtest du in diesem Zuge noch Personen ansprechen die besonders an diesen Maßnahmen beteiligt waren?

Sehr gerne denke ich an die langjährigen gemeinsamen Aktivitäten mit allen Beteiligten zurück. Stellvertretend darf ich Eugen Daisenberger, Peter Imminger, Josef Bobinger, Professor Dr. Heinz Schelle und Peter Bitzl erwähnen. Die Maßnahmen in Oberau sind ein wesentlicher Teil der Verkehrsprojekte im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, die bisher realisiert wurden, sich im Bau oder Planung befinden.

Was siehst du für Oberau noch als besonders wichtig an?

Ein sehr wichtiges Kapitel war die dauerhafte Sicherung der Firma Langmatz in Oberau und Garmisch-Partenkirchen durch die zukunftsorientierte Klärung von Fragen der Unternehmensstruktur mit Hilfe der bayerischen Staatsregierung.

Für Oberau ist die Verkehrs-entlastung natürlich ein sehr wichtiger Punkt, genauso wie die Industrie im Ort. Was schätzt du abseits dessen noch besonders am Ort Oberau?

Besonders beeindruckt mich seit jeher der ehrenamtliche Einsatz in den örtlichen Vereinen und Organisationen. Zahlreiche gelungene Veranstaltungen bereichern das soziale und kulturelle Leben in Oberau. Mit Dank und Anerkennung darf ich beispielhaft die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr, des Volkstrachtenvereins „Almarausch“, der Musikkapelle Oberau, sowie die zahlreichen Sportvereine erwähnen. Diese haben ebenso



überregionale Anziehungskraft wie der alljährliche Nikolausmarkt, die Neujahrsempfänge, das Krippenmuseum und der am 20. Mai eingeweihte historische Themenweg. Sehr wertvoll war auch die Unterstützung der Gemeinde Oberau für die Weltkulturerbe-Bewerbung des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.

Was möchtest du zum Schluss des Interviews noch gerne sagen?

Ich möchte mich gerne bei allen Oberauerinnen und Oberauern oftmals für ihr vorbildliches Engagement und großes Interesse an der Entwicklung ihrer Heimat

bedanken sowie bei der CSU Oberau für die sehr gute Zusammenarbeit in all den Jahren.

Das Interview wurde geführt von Christoph Kuba und Florian Rückborn.

*Was zählt,
ist Oberau!*

Neujahrsempfang 2023 – endlich wieder in Präsenz

Zu Beginn dieses Jahres konnte der Neujahrsempfang der CSU Oberau erstmals seit 2020 wieder in Präsenz im Oberauer Pfarrheim stattfinden. Im Jahr 2021 fiel er aufgrund der Corona-Pandemie komplett aus. Im vorigen Jahr wurde eine sehr positiv angenommene Online-Version Live über YouTube gestreamt.

Wie immer bei den Neujahrsempfängen wurden auch zahlreiche prominente Politiker aus den CSU-



Reihen eingeladen. In diesem Jahr war neben der Bezirksrätin Alexandra Bertl, dem Landtagsabgeordneten Harald Kühn und dem Bundestagsabgeordneten Alexander Dobrindt auch die Präsidentin des Bayerischen Landtags Ilse Aigner unserer Einladung gefolgt.

Alle Redner lieferten einen Streifzug durch die aktuellen Politikthemen und selbstverständlich spielte auch die Landtags- und Bezirkstagswahl



Impressum:

Herausgeber: CSU Oberau
Redaktion: Florian Rückborn (Redaktionsleiter), Gregorio Calocero, Christoph Kuba, Philip Rode
e-mail: info@csu-oberau.de
web: www.csu-oberau.de
Auflage: 1.600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau | Strötz



am 8. Oktober bereits eine Rolle. Ilse Aigner arbeitete insbesondere die Wirtschaftskompetenz der Christlich-Sozialen Union heraus. Die CSU steht für den Erhalt des Wohlstands in unserem Land. Dies werde auch durch den technischen Fortschritt in unserem Land erreicht. Die künstliche Intelligenz wurde ebenfalls als Thema für die Zukunft ausgemacht. Nur zu gut, dass die Robotik-Forschung auch in Garmisch-Partenkirchen und damit in unserer Region eine Heimat gefunden hat.

Dass die CSU die Interessen Bayerns auch im Bundestag ganz hervorragend vertritt, kam in der Rede von Alexander Dobrindt noch einmal besonders zur Geltung. Er forderte von der aktuellen Bundesregierung „mehr Pragmatismus und weniger Ideologie“.

Harald Kühn und Alexandra Bertl gingen noch näher auf die Themen ein, die unsere Region besonders

betreffen. Seien es Infrastrukturprojekte, Gesundheitsthemen oder der Tourismus.

Peter Bitzl und Peter Imminger fassten die Themen noch lokaler und zeigten damit noch einmal deutlich, dass die CSU für alle Bürgerinnen und Bürger Politik macht, egal ob auf dem Land oder in der Stadt und egal in welcher Region Bayerns, die CSU ist eben die „Näher am Menschen“ ist.

Im Anschluss an die kurzweiligen Reden suchten die Politiker auch das Gespräch mit den teilnehmenden Personen. Auch der seit 2021 bestehende Oberauer Jugendrat durfte sich über einen Austausch mit der Landtagspräsidentin Ilse Aigner freuen.

Für den passenden Rahmen sorgte der Ortsverband. Zünftige "Brotzeitbrett", kühle Getränke sowie ein Barbetrieb rundeten den Empfang erfolgreich ab.



Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Generationenwechsel bei der CSU Oberau

16 Jahre lang stand Peter Bitzl an der Spitze des Oberauer Ortsverbandes. Bei den diesjährigen Vorstandswahlen zog er sich dann auf eigenen Wunsch zurück. „Seit den Kommunalwahlen im Jahr 2020 arbeiten wir an einer neuen Führungsstruktur im Ortsverband, daher war jetzt der richtige Zeitpunkt



v. l. n. r.: Thomas Kuba, Christoph Kuba, Peter Bitzl, Maria Daisenberger-Thuillier und Harald Kühn.

für einen Wechsel“, so der ehemalige Ortsvorsitzende. Das neue Team wird also nicht ins kalte Wasser geworfen, sondern wurde behutsam aufgebaut. „Es war mir enorm wichtig, einen reibungslosen Übergang zu schaffen. Ich habe ein sehr gutes Gefühl für die Zukunft des Oberauer Ortsverbandes“, erklärt Bitzl.

Und in der Tat, der „Neue“ ist kein Unbekannter. Christoph Kuba begleitete bereits seit 3 Jahren als Ortsgeschäftsführer die Leitung des Verbandes. Bei den Wahlen vor 2 Jahren wurde im Ortsverband schon eine erste Verjüngung vorgenommen, jetzt folgte der zweite Schritt. „Wir sind alle zusammen im Team hochmotiviert und freuen uns auf das was kommt“, erklärte der neue Ortsvorsitzende Christoph Kuba.

Das neue Team wurde weiter verjüngt und für die kommenden Jahren aufgestellt. Rund 50 Jahre Altersunterschied liegen zwischen dem Jüngsten und dem Ältesten Vorstandsmitglied. „Wir haben eine perfekte Mischung von Jung und Alt und sind in allen Alters- und Gesellschaftsschichten vertreten sowie ext-

rem nah an den Bürgerinnen und Bürger Oberaus“, so Kuba.

Im für zwei Jahre gewählten Ortsvorstand sind neben bekannten Gesichtern wie Florian Rückborn, Gregorio Calocero und Maria Daisenberger-Thuillier auch vier neue Kräfte mit dazugestoßen. So verstärken Markus Brinkmann, Christian Hoehns, Philip Rode sowie Andreas Zimmermann seit der Wahl im März den Vorstand.

In den letzten Jahren hat der Ortsverband gemeinsam mit der Fraktion schon vieles auf den Weg gebracht. So wurde auf Initiative der CSU beispielsweise ein Jugendrat eingeführt sowie das sich im Bau befindliche BRK-Heim beantragt. „Wir werden weiterhin sachorientierte Ortspolitik machen, getreu unserem Wahlspruch ‚Was zählt, ist Oberau‘“, versichert der 26-jährige

Auch der Ortsverband als solches steht hervorragend da. Mit rund 80 Mitgliedern ist er der fünftgrößte Verband im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Bezogen auf die Einwohnerzahl steht die CSU Oberau sogar an der Spitze.

Peter Bitzl wurde zur Verabschiedung vom neuen Ortsvorsitzenden Christoph Kuba sowie dem Fraktionsvorsitzenden Thomas Kuba mit einem Überraschungspaket gewürdigt. Und das auch absolut verdient nach über 30 Jahren Arbeit im Vorstand und davon 16 Jahren an der Spitze des Oberauer Ortsverbandes.

Für die nächsten beiden Jahre wurden in den Ortsvorstand gewählt:
Vorsitzender: Christoph Kuba
Stv. Vorsitzende: Maria Daisenberger-Thuillier, Roland Paschke, Florian Rückborn

Schatzmeister: Manfred Zimmermann

Schriftführer: Dr. Alexander Kirchbichler

Digitalbeauftragter: Gregorio Calocero

Beisitzer: Stefan Bader, Markus Brinkmann (neu), Florian Brück, Birgit Daisenberger, Christian Hoehns (neu), Günter Meck, Philip Rode (neu), Andreas Zimmermann (neu).

Ebenso wurden die neuen Delegierten der CSU Oberau für die Kreisversammlung gewählt. Die Delegierten sind:

Stefan Bader, Peter Bitzl, Gregorio Calocero, Maria Daisenberger-Thuillier, Peter Imminger, Christoph Kuba, Florian Rückborn, Manfred Zimmermann.



Die neugewählte Vorstandschaft

v. l. n. r.: Roland Paschke, Günter Meck, Manfred Zimmermann, Stefan Bader, Florian Brück, Florian Rückborn, Birgit Daisenberger, Christoph Kuba, Maria Daisenberger-Thuillier, Gregorio Calocero, Markus Brinkmann und Philip Rode.

Bankautomatenhäuschen

Der bisherige Standort des Bankautomatenhäuschens an der Schule in Oberau war nicht optimal. Insbesondere die fehlenden Parkmöglichkeiten erschwerten vielen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang. Darauf haben wir reagiert und einen Antrag auf Standortverlegung gestellt. Bis zur Umstellung mussten viele Gespräche mit den Banken geführt werden und die entsprechenden Anschlüsse (u.a. Internet) gelegt werden. Vor einigen Monaten wurde nun das Häuschen an ihren neuen Standort neben dem Rathaus versetzt. Dort liegt es weiterhin zentral im Ort und ist nun dank der KFZ-Stellplätze für alle Bürgerinnen und Bürger sehr gut erreichbar. Zusätzlich wurde noch eine automatische Türe eingebaut, womit auch ein behinderten- und seniorengerechter Zugang gewährleistet ist.



CSU-Sommerbar

Am 7. Juli fand am Oberauer Dorfplatz die CSU Sommerbar statt. Unsere Bar wurde um den Dorfbrunnen herum aufgestellt, der Brunnen selbst diente als Kühlung für die Getränke. Das Wetter spielte traumhaft mit, sodass die ausgesprochen gut besuchte Veranstaltung auch nach Einbruch der Dunkelheit noch länger weiterging. Zu Besuch waren auch der Landtagsabgeordnete Harald Kühn sowie die Bezirksrätin Alexandra Bertl. Die Abgeordneten nahmen



sich viel Zeit, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.



CSU-Antrag: Mittelschule trifft Handwerk – Praxisprojekt Mittelschulpausenhof

Auf unseren Antrag hin wurde vor einigen Wochen das Bankhäuschen an den neuen Standort neben dem Rathaus verlegt (s. Bericht). Der vormalige Standort des Bankautomatenhäuschens steht daher derzeit frei. Da der Bereich direkt an den Pausenbereich der Mittelschule anschließt, haben wir beantragt, dass diese Flächen der Mittelschule zur Durchführung eines Praxisprojekts zur Verfügung gestellt wird. Ziel des Projekts soll es dabei sein, einen Aufenthaltsort für Mittelschüler an vorgenanntem Ort zu errichten (z.B. einen Pavillon).

Die Umsetzung dieser Maßnahme soll dabei in Zusammenarbeit zwischen Mittelschülern und örtlichen Handwerksbetrieben erfolgen. Neben der Aufwertung des Mittelschulpausenhofs soll dieses Vorhaben den Schülern die Möglichkeit

geben, sich in verschiedenen Handwerken zu versuchen und örtliche Ausbildungsbetriebe kennen zu lernen.

Unserem Vorschlag liegen folgende Überlegungen zugrunde: Das Handwerk klagt über Nachwuchsmangel. Gleichzeitig bietet das Handwerk gerade in unserer Region enorm viel. Nach den uns vorliegenden Informationen besteht bei den Mittelschülern der Wunsch nach einem Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeiten für die Pausen oder Freistunden. Durch die vor einigen Wochen erfolgte Versetzung des Bankautomatenhäuschens an seinen neuen Standort, kann der entsprechende Bereich im Mittelschulpausenhof jetzt wieder für die Mittelschüler nutzbar gemacht werden. Dank der bereits vorhandenen Bodenplatte und Anschlüsse bietet sich der vormalige Standort des

Bankhäuschens aus unserer Sicht hierfür gut an, um den von den Mittelschülern gewünschten Aufenthaltsbereich zu verwirklichen. Aus unserer Sicht ist es auch sinnvoll und wichtig, den Schülern Gestaltungsmöglichkeiten bei der Planung des Vorhabens zu geben und sie bei dessen handwerklicher Verwirklichung einzubinden.

Nach der umfassenden Modernisierung des Grundschulpausenhofs vor einigen Jahren, ist es außerdem nur folgerichtig, sich nun auch dem Mittelschulpausenhof zuzuwenden.

Der Gemeinderat stimmte unserem Antrag in seiner Sitzung vom 4. Juli 2023 einstimmig zu. Der Startschuss für das Projekt soll im neuen Schuljahr fallen.